

In meiner alten, schönen Stadt

T: Hedo Holland 1989 in Schweden, M: nach irischem Lied von Phil Coulter

In mei-ner al-ten, schö-nen Stadt, in der ich al-le Men-schen hab', die mich
mö-ge-n und mich auch - gern wie-der seh'n, in der Stadt bin ich zu Haus, fahr' ich
gern auch manch-mal raus aus der Stadt, die mein zu Hau-se ist.
Hier kam ich zur Welt, wuchs ich auf, kenn' ich mich aus, lern't die
Spra-che, denn hier bin ich ge - bo-ren, er - leb-te Freud' und Leid,
Lie-be und auch Ein-sam-keit, in Ham - burg- mei-ner Hei-mat- stadt.

1. In meiner alten, schönen Stadt, in der ich alle Menschen hab, die mich mögen und mich auch gern wiederseh'n, in der Stadt bin ich zu Haus, fahr' ich gern auch manchmal raus aus der Stadt, die mein Zuhause ist. Hier kam ich zur Welt, wuchs ich auf, kenn ich mich aus, lern't die Sprache, denn hier bin ich geboren, erlebte Freud' und Leid, Liebe und auch Einsamkeit in Hamburg, meiner Heimatstadt.
2. Dann kam der Krieg, kam die Not, viele Bomben brachten Tod. Die Familien wurden zerrissen Stück um Stück. Und in furchtbarer Nacht fraß ein Flammenmeer die Pracht, ließ statt der Stadt nur Ruinen zurück. Du Stadt der Einsamkeit, du Stadt voll Freud und Leid hast die Hoffnung und den Willen nicht verloren. Ging der Hafen auch kaputt, es erblühten aus dem Schutt - Trümmerblumen und ein neuer Beginn.
3. Du Hamburg bliebst dir treu, entstandest aus den Trümmern neu, wie ein Phönix aus der Asche neu geboren. Ganz langsam und ganz sacht wächst eine neue Pracht an gediegenen Ecken heran. Ist das Geld auch manchmal knapp, weil nicht jeder Arbeit hat -wenn sie nur aufhörten mit Kriegsgerät zu handeln und verböten alles Gift, das im Hafen wird verschifft, könnt ich stolz sein auf meine Heimatstadt.